

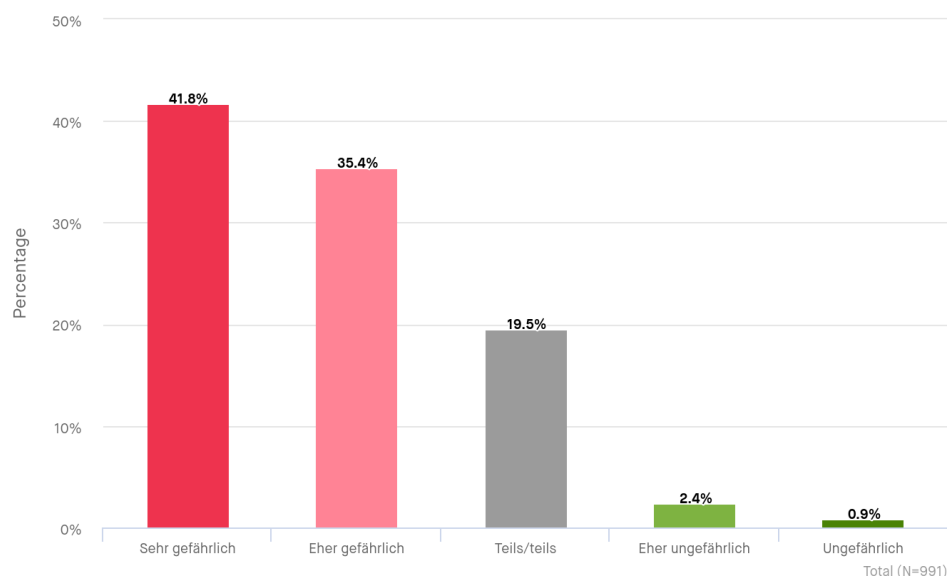


Jugendpanelbefragung „Unfallrisiken durch Smartphone-Nutzung im öffentlichen Raum und im Straßenverkehr“

BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Kernergebnisse im Überblick

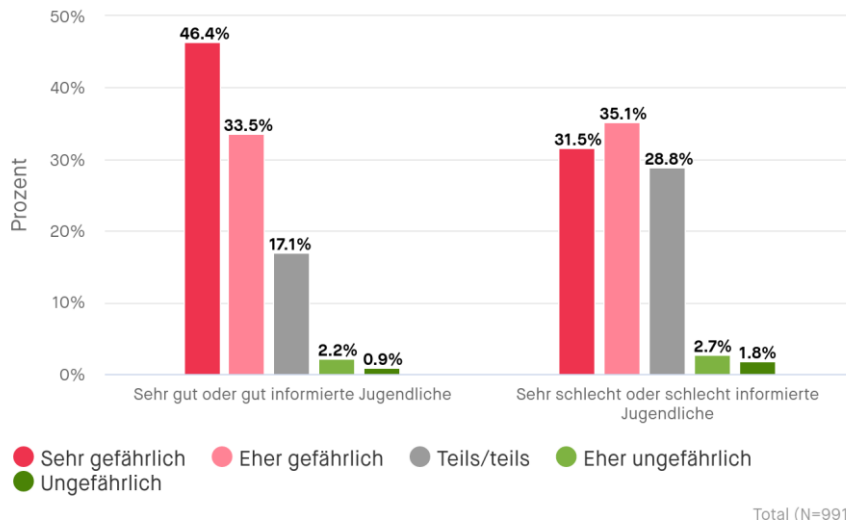
1. Rund 77% halten die Nutzung des Smartphones im Straßenverkehr für „sehr gefährlich“ oder „eher gefährlich“.



Q8 - Einschätzung Gefährlichkeit: Für wie gefährlich oder ungefährlich hältst du die Nutzung des Smartphones im Straßenverkehr? | 1: "Ungefährlich" - 5: "Sehr gefährlich"

Etwa ein Viertel der Jugendlichen ist unbesorgt unterwegs und schätzt gefährliche Situationen im Straßenverkehr nicht immer adäquat ein.

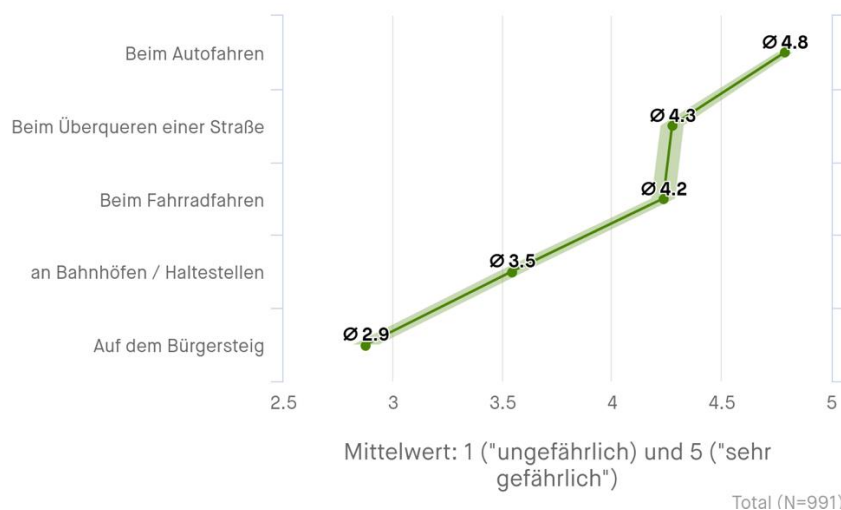
2. Jugendliche, die sich (sehr) gut informiert fühlen, schätzen die Nutzung des Smartphones im Straßenverkehr häufiger als "sehr gefährlich" ein.



Q29 - Information: Wie gut fühlst du dich über Unfallrisiken informiert, die durch Ablenkung mit dem Smartphone passieren? Q8 - Einschätzung Gefährlichkeit: Für wie gefährlich oder ungefährlich hältst du die Nutzung des Smartphones im Straßenverkehr? | 1: "Ungefährlich" - 5: "Sehr gefährlich"

Es zeigt sich, dass sich mit gesteigertem Informationsstand das Gefahrenbewusstsein der Jugendlichen erhöht.

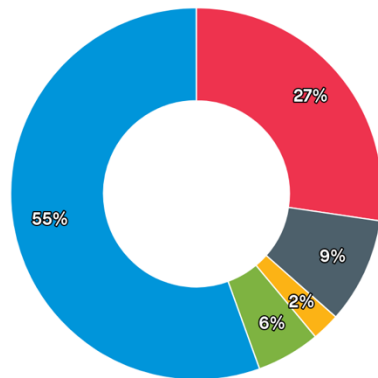
3. Je nach Situation wird die Gefährlichkeit aus Sicht der Jugendlichen durchaus unterschiedlich bewertet.



Q9 - Gefährliche Situationen: Und für wie gefährlich oder ungefährlich hältst du die Nutzung des Smartphones in den folgenden Situationen? | 1: "Ungefährlich" - 5: "Sehr gefährlich"

Als besonders gefährlich wird die Nutzung des Smartphones beim Autofahren bewertet (Mittelwert 4,8). Andere Situationen, wie das Laufen auf dem Bürgersteig mit dem Smartphone in der Hand, werden hingegen als weniger gefährlich eingeschätzt (2,9). 2

4. 44% der Jugendlichen haben in ihrem Leben mindestens einen Beinahe-Unfall durch Ablenkung durch das Smartphone erlebt. Bei 17% sind es sogar zwei oder mehr Beinahe-Unfälle.



● einmal ● zweimal ● dreimal ● mehrmals ● Noch nie

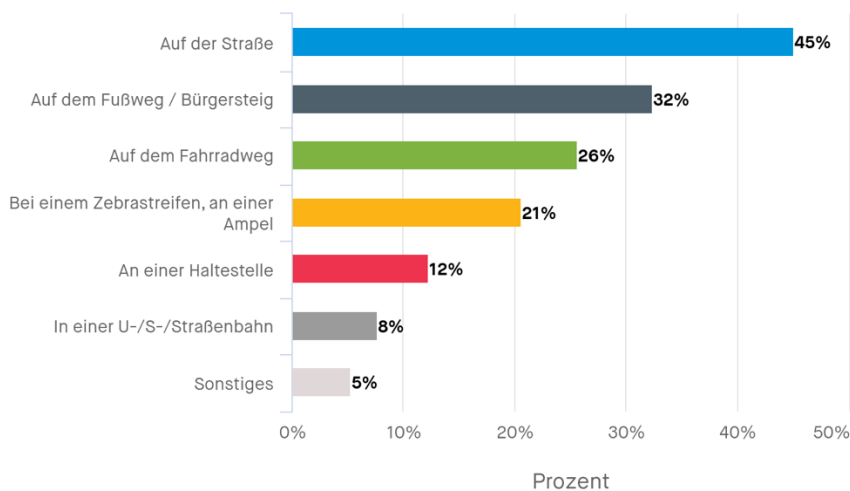
Total (N=991)

Q10 - Brenzlige Situation: Warst du schon mal in einer „brenzlichen Situation“ (einem „Beinahe-Unfall“), weil du selbst durch das Smartphone abgelenkt wurdest?

Durch Abrundungen der Prozentzahlen kann es dazu führen, dass die Summe nicht 100% ergibt.

Demnach hat bereits gut jeder zweite Jugendliche Erfahrung mit Situationen, in denen es mit dem Smartphone im Straßenverkehr gefährlich geworden ist.

5. Die signifikant häufigsten Smartphone bedingten „Beinahe-Unfälle“ geschehen mit 45% auf der Straße, gefolgt vom Bürgersteig mit knapp 1/3 der Beinahe-Unfälle.

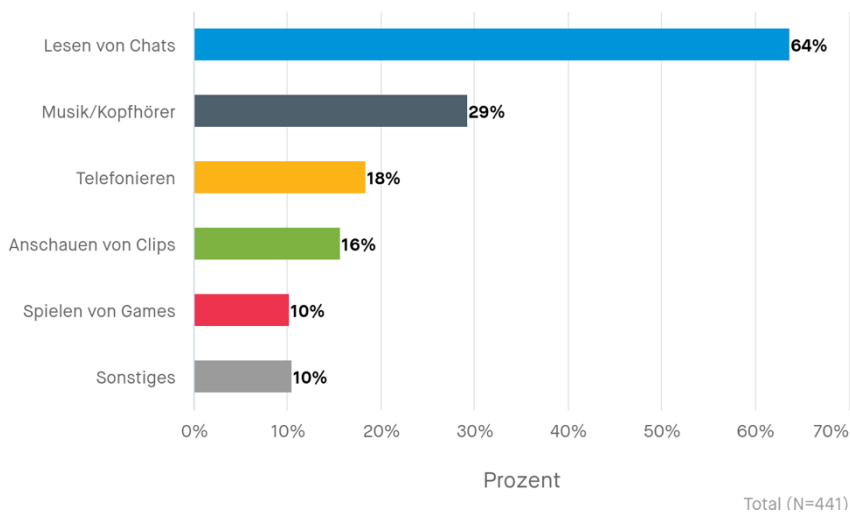


Total (N=441)

Q12 - Örtlichkeit Beinahe-Unfall: Wo ist dieser „Beinahe-Unfall“ passiert? (Mehrfachnennungen möglich)

Obwohl die Gefährlichkeit der Nutzung des Smartphones auf dem Bürgersteig am niedrigsten eingeschätzt worden ist, passieren hier 32% der „Beinahe-Unfälle“.

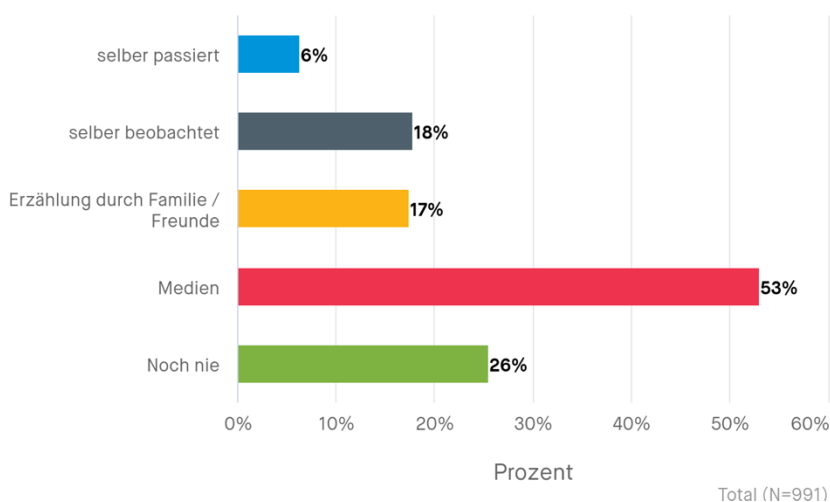
6. Die mit Abstand häufigste Art der Ablenkung, die fast zu einem Unfall geführt hätte, ist mit signifikanten 64% das Lesen von Chats. Das Hören von Musik mit Kopfhörern kommt mit 29% auf Platz 2.



Q14 - Art der Ablenkung: Wodurch warst du bei dem „Beinahe-Unfall“ durch das eigene Smartphone abgelenkt? (Mehrfachnennungen möglich)

Damit gehen die häufigsten Gefahrenquellen auch mit den üblichen Nutzungsanlässen Hand in Hand. Etliche Studien zum Mediennutzungsverhalten zeigen, dass Jugendliche ihr Smartphone vor allem zum Versenden und Lesen von Nachrichten sowie zum Musik hören nutzen.

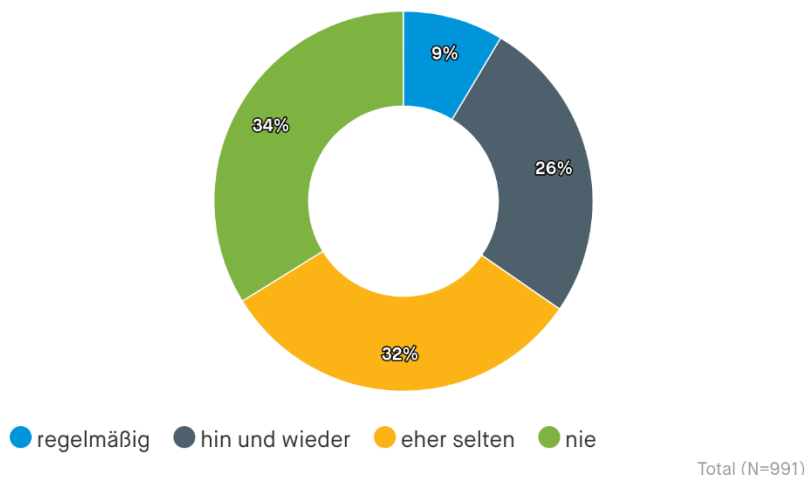
7. 6% der Jugendlichen geben an, dass ihnen selber schon mal ein Unfall mit dem Smartphone passiert ist. 18% haben einen Unfall schon einmal beobachtet. 17% haben über Familie / Freunde davon gehört.



Q16 - Unfall gesehen/erlebt: Hast du einen richtigen Unfall* im Straßenverkehr beobachtet oder selbst erlebt, weil du oder jemand anderes vom Smartphone abgelenkt war?* Mit Unfall meinen wir ein Ereignis, bei dem du oder eine andere Person verletzt wurde. (Mehrfachnennungen möglich)

41% sind in ihrem unmittelbaren Umfeld betroffen, weil sie selbst oder Personen aus dem Familien- und Freundeskreis einen Unfall erlebt oder beobachtet haben.

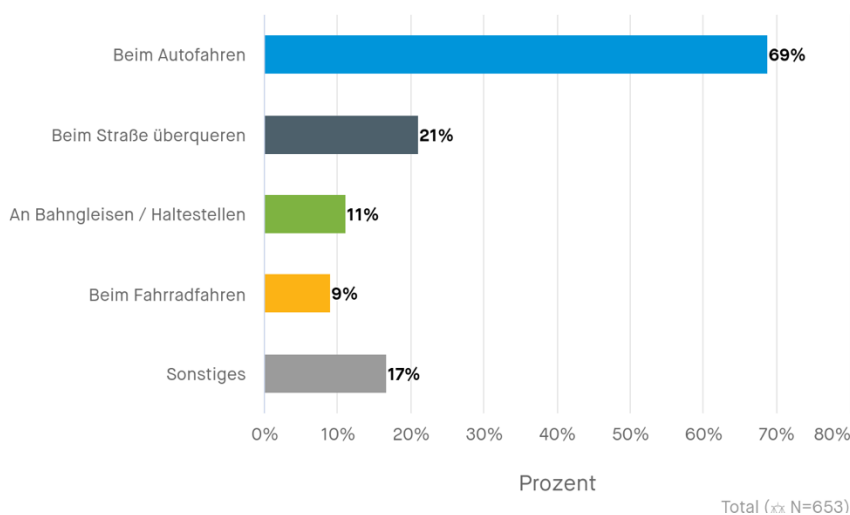
8. Etwa ein Drittel der Jugendlichen gibt an, dass ihre Eltern zumindest hin und wieder keine Vorbilder in Sachen Smartphone-Nutzung sind.



Q24 - Eltern Smartphone-Nutzung: Beobachtest du bei deinen Eltern oder Erziehungsberechtigten die Nutzung des Smartphones unterwegs in Situationen, in denen es gefährlich werden könnte?

34% der befragten Jugendlichen geben an, dass ihre Eltern nie das Smartphone in Situationen nutzen, wenn es gefährlich werden könnte.

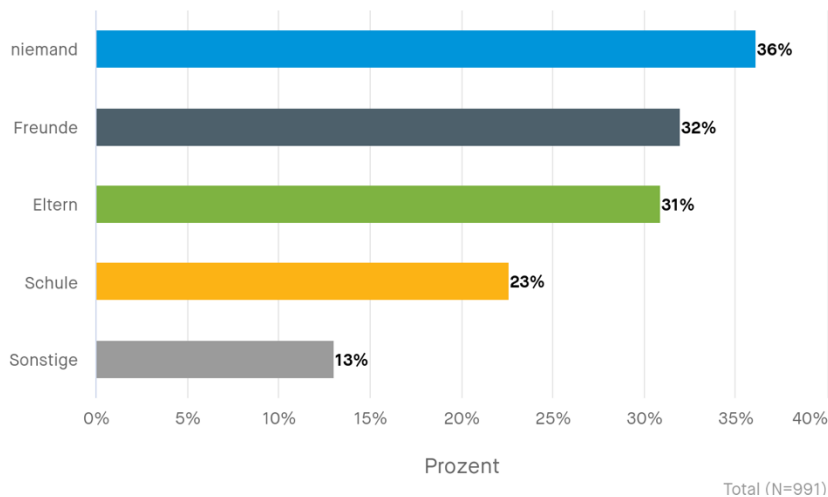
9. Mit 69% nutzen Eltern am häufigsten „beim Autofahren“ ihr Smartphone in gefährlichen Situationen. Weit dahinter folgt mit 21% das Überqueren der Straße.



Q25 - Situationen Eltern: In welchen Situationen beobachtest du bei deinen Eltern oder Erziehungsberechtigten die Nutzung des Smartphones, in denen es gefährlich werden könnte? (Mehrfachnennungen möglich)

Besonders beim Autofahren kommen die Eltern ihrer Vorbildfunktion häufig nicht nach, was für den Smartphone Umgang ihrer Kinder unterwegs / im Straßenverkehr verheerende Folgen haben kann.

10. Am ehesten sprechen die 14- bis 18-Jährigen über Unfallrisiken durch Smartphone-Nutzung mit ihren Freunden (32%), dicht gefolgt von ihren Eltern mit 31%.



Q27 - Sprechen über Risiken: Sprichst du mit jemandem über Unfallrisiken durch die Smartphone-Nutzung im Straßenverkehr? (Mehrfachnennungen möglich)

Besonders eklatant ist die Tatsache, dass über ein Drittel der Jugendlichen angibt, mit niemandem über das Thema Unfallrisiken durch Smartphone-Nutzung zu sprechen.

Hintergrund zu Studie

- Es wurden **1011 Jugendliche** (je 50% männlich und weiblich) im Alter zwischen **14 und 18 Jahren** befragt
- **991 valide Datensätze** standen für die Auswertung zur Verfügung (Teilnehmer*innen mit atypischen Antwortverhalten wurden identifiziert und aus der Analyse ausgeschlossen)
- Die Befragung erfolgte über ein geschlossenes **Online-Panel**; die Befragung war für alle gängigen Endgeräte kompatibel
- Die Ergebnisse sind **repräsentativ** für die gezogene **Stichprobe**. Ableitungen für die Gesamtbevölkerung sind hinsichtlich der gezeigten Altersgruppen und Schulformen approximativ möglich
- **Durchführung:** September 2020 durch die Forscherdrang Marktforschung GbR

Gefördert durch das
Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur
(BMVI)



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur